Persönliche Gespräche fördern Veränderungen

Auf der kürzlich stattgefundenen I. Landesparteikonferenz der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei konnte eine positive Bilanz der politisch-ideologischen, organisatorischen und kadermäßigen Festigung der Partei gezogen werden. Der Erste Sekretär der PVAP, Genosse Edward Gierek, machte im Aufträge des ZK den Vorschlag, vor dem VII. Parteitag einen Umtausch der Parteidokumente vorzunehmen. Die Konferenz nahm dazu einen Beschluß an, in dem hervorgehoben wird, daß die Tätigkeit der Partei auch weiterhin auf die Vertiefung der Einheit und Geschlossenheit und auf die Erhöhung des ideologischen Niveaus ihrer Reihen gerichtet sein wird. Zum Umtausch der Parteidokumente wird in diesem Beschluß weiter gesagt, daß die höhere Etappe der sozialistischen Entwicklung Polens von jedem Mitglied und Kandidaten der PVAP verlangt, daß er sein ideologisches Niveau ständig erhöht sowie in der beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit führend ist.

Dokumentenumtausch erhöht Aktivität

Das Recht auf das Parteidokument, so heißt es an anderer Stelle des Beschlusses weiter, muß durch konsequente Einhaltung der im Statut festgelegten ideologischen Prinzipien und Normen des Parteilebens, durch die Übereinstimmung von Wort und Tat täglich bestätigt werden. Prüfstein dafür sei der Anteil jedes Mitgliedes und Kandidaten der PVAP an der Realisierung des Parteiprogramms.

Das neue Parteidokument soll der Nachweis für die Aktivität der Parteimitglieder und Kandidaten und ihren Anteil an der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft sein.

Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser bedeutsamen Aktion im Leben der polnischen Bruderpartei werden die positiven Ergebnisse nicht außer acht gelassen, die durch den engeren persönlichen Kontakt der Parteileitungen bzw. ihrer Beauftragten mit den Parteimitgliedern und Kandidaten erzielt wurden. Entsprechend einer Festlegung des VI. Parteitages der PVAP werden jährlich mit ungefähr einem Drittel der Parteimitglieder und Kandidaten persönliche Gespräche geführt, die sich als eine wichtige Methode der Parteierziehung bewährt haben.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß sie den Parteileitungen helfen, die Meinungen und Hinweise der Mitglieder und Kandidaten aufmerksam zu prüfen, aber auch ihre Verhaltensweisen besser einzuschätzen. Die Aussprachen haben — das ist sichtbar geworden — dazu bei getragen, die jeweilige Parteiorganisation in ihrem Kampf um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse stärker zu aktivieren.

Hinweise und Kritiken halfen Plan erfüllen

Vor einigen Monaten hatte das Sekretariat des ZK der PVAP beschlossen, bei den persönlichen Aussprachen, den ideologisch-erzieherischen sowie den Produktions- und gesellschaftlichen Problemen, aber auch den damit zusammenhängenden persönlichen Belangen besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Dabei sollte auf solche Fragen Gewicht gelegt werden, die der Verbesserung der ökonomischen Beziehungen in der Produktion, zum Beispiel zwischen Zulieferbetrieben und Finalproduzenten, sowie der Verbesserung der Kaderauswahl dienen. Das heißt, es sollten mit den Parteimitgliedern und Kandidaten diejenigen Pro»